

Film ab mit den Ebern!

Foto: iStock/vbacarin



Kino unter freiem Himmel, gute Gesellschaft und kühle Getränke – was will man mehr? Am Freitag, den 3. Juli 2026, ist es wieder soweit:

Die Eber laden zum 4. Sommerkino in die Badkantine La Liege (Eingang über Götzendorfer Str. 8)! Einlass ist ab 19:00 Uhr und ab 20:00 Uhr heißt es: Film ab! – mit dem aktuellen Streifen „**Alles Fifty Fifty**“.

Der deutsche Film ist eine Komödie über ein geschiedenes Elternpaar, das mit seinem Sohn gemeinsam Urlaub macht und dabei versucht, moderne „50:50“-Erziehung fair umzusetzen – was schnell zu Chaos und Missverständnissen führt. Zwischen Streit, Konkurrenz und peinlichen Situationen merken die Eltern, dass sie trotz aller Unterschiede als Familie noch immer verbunden sind.

Lehnen Sie sich zurück, Sitzgelegenheiten sind vor Ort

vorhanden – aber wie immer gilt:

Wer zuerst kommt, chillt zuerst!

Für das leibliche Wohl sorgt wie immer die Badkantine, die uns mit **frisch zubereiteten Pizzen, kühlem Eis, kleinen Snacks** und natürlich einer feinen Auswahl an Getränken versorgt.

Eintritt? Gratis! Wetter? Bestellt. Stimmung? Garantiert.

Ob allein, mit Freunden oder der ganzen Familie – kommt vorbei, bringt gute Laune mit und genießt einen sommerlichen Abend in entspannter Atmosphäre.

Wir freuen uns auf Euch!

Lizenzgeber: LEONINE Distribution GmbH

Die Hauptrollen spielen Moritz Bleibtreu und Valerie Niehaus als geschiedenes Elternpaar, das trotz aller Konflikte versucht, gemeinsam für seinen Sohn da zu sein.



c LEONINE Distribution GmbH



Wild unterwegs: Eber-Taxi geht auf Linienbetrieb

Foto: Nataliya Meizer



Dieter Rozboril, unser Gemeinderat für Mobilität, berichtet über die neuesten Entwicklungen.

Das Anrufsammel-taxi leoPOLDI soll bald auch in Wienerherberg und Ebergassing fahren.

Mit dem Eber-Taxi haben wir im Wahlkampf bewusst ein Thema aufgegriffen, das viele Menschen betrifft: Mobilität ohne eigenes Auto. Gerade für ältere Menschen, Jugendliche, Familien oder Personen ohne Führerschein ist es wichtig, Arzttermine, Einkäufe, den Bahnhof oder Behörden auch ohne Pkw erreichen zu können.

Umso erfreulicher ist, dass sich nun etwas bewegt. Im Römerland Carnuntum soll ein neues Mobilitätsangebot entstehen, das **Linienbusse mit dem leoPOLDI-Anrufsammeltaxi kombiniert**. Während Busse die Hauptstrecken bedienen, sollen kleinere Fahrzeuge flexibel dort fahren, wo sich große Busse kaum lohnen.

Ein solches Modell gibt es bereits in Ebreichsdorf. Die Fahrten werden telefonisch oder per App gebucht, gefahren wird nur bei Bedarf. Zeitkarten und Klimatickets werden anerkannt, Einzelfahrten sind günstig möglich. Dabei handelt es sich nicht um ein klassisches Taxi, sondern um einen flexiblen Teil des öffentlichen Verkehrs.

Auch für Ebergassing und Wienerherberg kann dieses Angebot eine deutliche Verbesserung bringen. Nach aktuellem Stand soll der Gemeinde dafür kein zusätzlicher Kostenbeitrag entstehen, da die Finanzierung über das Land bzw. das regionale Verkehrskonzept erfolgt.

Viele fragen sich, was aus dem Eber-Taxi geworden ist. Die Grundidee war und ist richtig: **Menschen ohne eigenes Auto bessere Mobilität zu ermöglichen.** Die Kosten wurden bereits in der vergangenen Gemeinderatsperiode gemeinsam mit dem VOR erhoben, die Umsetzung jedoch von der Gemeindeleitung abgelehnt.

Kommt nun das leoPOLDI-Modell, kann es viele jener Aufgaben übernehmen, die ursprünglich für das Eber-Taxi vorgesehen waren. Entscheidend wird sein, dass das Angebot in Ebergassing und Wienerherberg gut umgesetzt wird – mit sinnvoll gelegenen Haltestellen, einfacher Buchung und guter Anbindung an Bus und Bahn.

Eine Gemeinde darf Mobilität nicht nur aus Sicht jener denken, die jederzeit ein Auto vor der Tür stehen haben.

Als stärkste Oppositionspartei werden wir die Umsetzung genau beobachten. Denn **Mobilität bedeutet Teilhabe** – und eine moderne Gemeinde muss dafür sorgen, dass sie für alle erreichbar bleibt.



Mehr Sicherheit vor der Volksschule – bevor etwas passiert!

Bereits in der Eber-Zeitung vom November 2025 haben wir auf die problematische und gefährliche Verkehrssituation vor der Volksschule hingewiesen und die Einrichtung einer Kiss-&-Go-Zone vorgeschlagen. Ziel ist es, die Sicherheit unserer Kinder zu erhöhen und den morgendlichen Verkehr besser zu ordnen.

Auf Initiative der Eber befasste sich der Gemeinderat erstmals offiziell mit der Möglichkeit einer Kiss-&-Go-Zone im Bereich der Volksschule und GGR Christoph Antel wurde vom Bürgermeister mit der Vorbereitung der Umsetzung beauftragt. Die Eber haben das Thema jedoch nicht nur politisch eingebracht, sondern auch aktiv weiterverfolgt: Es fanden

Gespräche mit der Bezirkshauptmannschaft Bruck an der Leitha statt, um rechtliche und verkehrstechnische Rahmenbedingungen abzuklären. Darüber hinaus wurde die Verkehrssituation vor Ort an mehreren Tagen beobachtet und dokumentiert. Die dabei gewonnenen Eindrücke bestätigten die bekannten Probleme rund um den morgendlichen Verkehr durch Elterntaxis.

Auch mit der Direktion der Volksschule wurden Gespräche geführt. Dabei wurden mögliche Standorte sowie die Auswirkungen auf die bestehenden Lehrerparkplätze besprochen, damit eine Lösung gefunden werden kann, die die Interessen aller Beteiligten berücksichtigt.

Die bisherigen Ergebnisse wurden

Bürgermeister Stachelberger in einer Sprechstunde vorgestellt. Auf Basis der geführten Gespräche und Erhebungen haben die Eber einen konkreten Antrag zur Errichtung einer Kiss-&-Go-Zone ausgearbeitet.

Der Antrag liegt nun zur Beschlussfassung im Gemeinderat bereit. Nach einer Zustimmung wird er an die Verkehrsabteilung der Bezirkshauptmannschaft Bruck an der Leitha übermittelt, die für die Genehmigung zuständig ist. Die Entscheidung erfolgt anschließend im Rahmen einer Verhandlung vor Ort.

Für die Eber ist klar: Die Sicherheit unserer Kinder muss oberste Priorität haben. Deshalb werden wir uns weiterhin für eine sachliche und rasche Umsetzung dieses Projekts einsetzen.

Mitten im Feld statt mitten im Ort?



Foto: die Eber

Foto: Nataliya Melzer



Unsere Mitglieder im Mittelschulsausschuss, Georg Aichelburg und Christoph Antel, bewerten die jüngsten Entwicklungen kritisch.

Warum der geplante Schulstandort viele Bürgerinnen und Bürger nicht überzeugt

Mit dem Grundsatzbeschluss des Schulausschusses scheint der Neubau der gemeinsamen Mittelschule für Ebergassing, Gramatneusiedl, Mitterndorf, Reisenberg und Moosbrunn endgültig beschlossen. Der Standort mitten im Agrarland zwischen den Orten stößt jedoch weiterhin auf Kritik.

Die Fraktion der Eber lehnt den Standort seit Beginn ab und erhielt dabei auch Unterstützung von der ÖVP Gramatneusiedl. Dabei betonen die Gegner des Projekts ausdrücklich: Es geht nicht um eine generelle Ablehnung einer gemeinsamen Schule. Ein modernes, gemeinsames Bildungsprojekt für die Region wäre durchaus denkbar und unterstützenswert. Der zentrale Kritikpunkt ist

vielmehr der gewählte Standort – ein Neubau mitten auf freiem Ackerland, fernab gewachsener Ortsstrukturen.

Hohe Errichtungskosten sowie Infrastrukturkosten für einen ungeeigneten Standort

Können sich die Gemeinden angesichts ihrer teilweise angespannten Budgetsituation die aufgrund des Neubaus wesentlich höheren anteiligen Schulkosten langfristig überhaupt leisten?

Kritisiert werden vor allem die hohen Zusatzkosten für Infrastruktur wie Kreisverkehr, Wasser- und Kanalanschlüsse sowie Rad- und Gehwege. Schätzungen ergeben Zusatzkosten von rund einer halben Million Euro.

Versiegelung wertvoller Agrarflächen

Besonders kritisch wird die Verbauung wertvollen Ackerlands gesehen. Angesichts der Forderungen nach Bodenschutz und Nachhaltigkeit erscheint die Entscheidung widersprüchlich. Viele Kritiker meinen daher: Wenn schon landwirtschaftliche Flächen verloren gehen, müsste zumindest eine architektonisch und pädagogisch vorbildliche Schule entstehen. Genau daran bestehen jedoch erhebliche Zweifel.

Kritik am Vergabeverfahren

Bei einem Projektvolumen von rund 20 Mio. Euro kritisieren die Eber den Verzicht auf einen transparenten Architekturwettbewerb mit innovativen und nachhaltigen Konzepten. Stattdessen ist ein Direktvergabeverfahren für den Projektvorentwurf mit ausgewählten Büros gewählt worden. Anschließend wurde das Schulprojekt an einen Totalunternehmer vergeben. Im Gegensatz zur Einzelvergabe ist aber bei einem Totalunternehmer mit Aufschlägen bis zu rund 20% zu rechnen. Bei einem Gesamtvolumen von geschätzten € 20 Mio ist der Preis für solch ein „Sorglospaket“ unverantwortlich.

Ein weiterer Kritikpunkt betrifft die Ortszentren von Ebergassing und Gramatneusiedl. Das Leben und die Kundenfrequenz in den Ortskernen wird entsprechend zurückgehen und die Ortskerne an Attraktivität verlieren.

Aus Sicht der Eber wäre es daher sinnvoll gewesen, auch innerörtliche Standorte für das gemeinsame Schulprojekt ernsthaft zu prüfen. **Es wären sowohl in Gramatneusiedl als auch in Ebergassing geeignete Flächen zur Verfügung gestanden** – in Gramatneusiedl etwa im Anschluss an das Feuerwehrgebäude Richtung Moosbrunn, in Ebergassing hätte das unbebaute Areal in der Waldgasse gegenüber dem Kindergarten für einen Bildungscampus herangezogen werden können.

Entscheidung ohne Umkehrmöglichkeit

Tatsächlich scheint der eingeschlagene Weg inzwischen kaum mehr umkehrbar. Die Grundstücke wurden bereits angekauft, der Grundsatzbeschluss für den Neubau wurde gefasst, und das Vergabeverfahren für die Planung soll nun eingeleitet werden.

Für viele Kritiker bleibt daher ein bitterer Eindruck zurück: **Eine Fehlentscheidung nimmt ihren Lauf, obwohl frühzeitig auf die Risiken und Nachteile hingewiesen wurde.**



Grafik: Die Eber, Google Maps

In Zukunft heißt es für unsere Mittelschüler nicht mehr: Fahr nicht fort, bleib im Ort.



Foto: Die Eber

Mittelschulbestand im Ortszentrum von Ebergassing



Foto/Grafik: die Eber

Standort der neuen Mittelschule in den Feldern zwischen Gramatneusiedl und Ebergassing

Abfallmanagement im Logistikzentrum unter Beobachtung

Mist, wir sehen dich!



Mülllagerungen am Areal des Logistikzentrums: Durch den Wind wird der gepresste Müll aufgrund des zu niedrigen Zauns in die umliegende Umgebung verblasen.



Fotos: die Eber

Beim Besuch im Spar-Logistikzentrum tauschten sich Franz Zagler von Spar, Roland Fröschl, Georg Aichelburg und Christoph Antel über aktuelle Anliegen und Wünsche der Bürgerinnen und Bürger gegenüber SPAR aus.

Am 12. Mai 2026 fand der turnusmäßige Besuch der Eber im Spar-Logistikzentrum statt. Für Spar nahmen Franz Zagler und Christian Kalnay teil, die Eber wurden durch Georg Aichelburg, Christoph Antel und Roland Fröschl vertreten.

Zentrales Thema war erneut die **Verschmutzung rund um das Logistikzentrum**. Ursache sind vor allem kleine Müllteile, die durch im Freien gelagerte gepresste Abfälle vom Wind verweht werden. Zwar wurde seit dem Vorjahr ein rund 1,5 Meter hoher Zaun errichtet, aus Sicht der Eber reicht dieser jedoch nicht aus, um Verwehungen wirksam zu verhindern. Herr Zagler erklärte, dass Spar bereits an Lösungen arbeite. Geplant ist eine Einhausung des Mülllagerbereichs am unteren Ende der Logistikhallen. Nach der Behördeneinreichung soll diese bereits im Herbst umgesetzt werden und künftig verhindern, dass leichte Abfälle in die Umgebung gelangen.

Ein weiteres Thema war der von vielen Bürgerinnen und Bürgern wahrgenommene Anstieg des LKW-Verkehrs durch die Ortschaft. Laut Spar könnte dies unter anderem mit neu errichteten Märkten südlich von Ebergassing zusammenhängen. Gleichzeitig wurde betont, dass viele weiter entfernte Filialen großteils über die B15 Richtung Himberg beliefert werden. Zum Anstieg des LKW-Verkehrs im Ort tragen auch die neuen Logistikhallen im Nordwesten des Spar-Areals bei.

Zwischen 2015 und 2025 bestand eine Vereinbarung zwischen der Bürgerinitiative „Kontra Logistikzentrum Spar“ und Spar, die die Anzahl der LKW-Fahrten durch den Ort begrenzte. Im Gespräch wurde eine Neuauflage dieser Vereinbarung angeregt. Spar kann sich dies vorstellen, sofern sich auch andere Logistiker im Ort daran beteiligen. Die Eber werden sich dafür einsetzen.

Auch die Abschränkung des Feldweges bei der LKW-Einfahrt Richtung

Goldwaldstraße wurde thematisiert. Diese soll verhindern, dass wartende LKWs den Feldweg blockieren. Alle Beteiligten hielten die Maßnahme für notwendig.

Die jährlichen Gespräche mit Spar zeigen erneut ihren Wert, da aktuelle Probleme direkt angesprochen und praktikable Lösungen gesucht werden können. Der kritische, zugleich wertschätzende Dialog der Eber – und davor der Bürgerinitiative „Kontra Logistikzentrum Spar“ – hat bereits wichtige Verbesserungen für die Bevölkerung gebracht. So konnte etwa die ursprünglich neben der Pizzeria geplante Zufahrt verhindert sowie ein begrünter Erdwall als Sicht- und Lärmschutz durchgesetzt werden. Weiters konnte eine Reduktion der Lichtverschmutzung, und die wöchentliche Säuberung des Umfelds durch Spar erreicht werden. Die Eber werden daher auch weiterhin im Austausch mit Spar bleiben – im Interesse der Bürgerinnen und Bürger.

Ensemble Claronicum feierte Saisonauftakt im Schloss Ebergassing. Weiterer Konzertgenuss bereits programmiert.

Klassik, Swing und jede Menge Charme



Foto: Manfred Allard

Besucheraansturm zum Saisonbeginn: Ensemble Claronicum begeisterte im Arkadenhof des Schlosses Ebergassing.

Der Konzertzyklus von Kultur im Schloss Ebergassing e.V. wurde am 22. Mai 2026 mit einem fulminanten und bestens besuchten Klarinettenkonzert eröffnet. Das Klarinettenorchester „Claronicum“ begeisterte das Publikum im Schloss mit einem abwechslungsreichen Programm, das von klassischer Musik über Swing bis hin zu zeitgenössischen Kompositionen reichte. Die Zuhörerinnen und Zuhörer zeigten sich derart begeistert, dass mehrere Zugaben gefordert wurden und der Konzertabend erst nach langanhaltendem Applaus seinen Ausklang fand. Auch die kommenden Wochen versprechen musikalische Höhepunkte im Schloss Ebergassing. **Im Rahmen von „Salon Batik“ finden jeweils um 19:30 Uhr folgende Konzerte statt:**

- Am 12. Juni 2026 musizieren **Yuko Batik** am Klavier und **Antonia Straka** am Violoncello.
- Am 13. Juni 2026 gestalten **Roland Batik** am Klavier und **Wolfgang Puschnig** am Saxophon einen weiteren Konzertabend.
- Den Abschluss der Reihe bildet am 20. Juni 2026 ein Konzert mit **Roland Batik** und **Volkhard Steude** an der Violine.
- Am 28. Juni 2026 um 19:00 Uhr bringt die Haydnregion Niederösterreich in der gotischen Kapelle des Schlosses das Werk „**Im Anfang war der Klang**“ – **Joseph Haydns „Schöpfung“** in kammermusikalischer Besetzung – zur Aufführung.
- Ein besonderes musikalisches Ereignis erwartet das Publikum am 28. August 2026 um 20:00 Uhr: Camerata Carnuntum präsentiert unter der Leitung von **Leo Wittner „Die Winterreise“ von Franz Schubert** in der komponierten Interpretation von **Hans Zender**. Als Solist ist der Tenor **Maximilian Lütgendorf** zu erleben.

■ Den Abschluss des Konzertjahres bildet am 6. November 2026 um 20 Uhr ein Kammermusikabend unter dem Titel „**Eine kleine Nachtmusik**“ mit Werken von **Wolfgang Amadeus Mozart, Antonio Vivaldi, Antonín Dvořák** und weiteren Komponisten.

Das musikalische Angebot im Schloss Ebergassing präsentiert sich damit besonders vielseitig und hochwertig und findet hoffentlich weiterhin regen Zuspruch bei allen Musikliebhaberinnen und Musikliebhabern im Ort und aus der Region.

Frischer Look für unsere Gemeinde



Foto: Dje Eber

Mit „Hair of Love“ in der Schwadorfer Straße 26 erhält das Ortszentrum von Ebergassing eine weitere Bereicherung. Christoph Antel und Roland Fröschl besuchten die Neueröffnung und sprachen mit Inhaberin **Nikolett Németh** über ihren Werdegang, ihre Philosophie und ihre Pläne.

Eber: Frau Németh, herzlich willkommen in Ebergassing! Wie begann Ihr Weg ins Friseurhandwerk?

Németh: Das Friseurhandwerk begleitet mich seit meiner Kindheit. Ich wurde in Budapest geboren, lebe seit meinem sechsten Lebensjahr in Österreich und bin seit rund 20 Jahren Friseurmeisterin. Seit elf Jahren bin ich selbstständig und arbeite außerdem als Fachtrainerin am WIFI Wien.

Eber: Was begeistert Sie bis heute an Ihrem Beruf?

Németh: Vor allem die Menschen. Es geht um weit mehr als Haare schneiden. Jeder Mensch ist anders, und genau das macht meine Arbeit spannend. Am schönsten ist es, wenn Kundinnen und Kunden den Salon zufrieden verlassen.

Eber: Was bieten Sie in Ihrem Salon an?

Németh: Damen-, Herren- und Kinderhaarschnitte, Styling, Brautfrisuren, Haarverlängerungen sowie moderne Farbtechniken wie Balayage oder Airtouch. Wichtig sind mir hochwertige und möglichst schonende Produkte.

Eber: Nachhaltigkeit spielt ebenfalls eine Rolle?

Németh: Ja, wir verwenden recyclebare Verpackungen, sulfat- und parabenfreie Pflegeprodukte sowie tierversuchsfreie Kosmetik. Qualität und Verantwortung gehören für mich zusammen.

Eber: Wer steht hinter dem Salon?

Németh: Unser Team besteht aus vier Personen. Uns ist eine familiäre Atmosphäre besonders wichtig.

Eber: Was bedeutet Ihnen der Standort Ebergassing?

Németh: Sehr viel. Ich finde es wichtig, dass Menschen Angebote direkt im Ort nutzen können. Solche Betriebe machen ein Ortszentrum lebendig.

Eber: Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Németh: Dass sich jede Kundin und jeder Kunde bei uns willkommen und wertgeschätzt fühlt. Mit viel Herz und Freude am Beruf möchte ich genau dafür sorgen.

Eber: Vielen Dank für das Gespräch und alles Gute für den Start in Ebergassing!

Öffnungszeiten Hair of Love:
Montag, Dienstag, Donnerstag,
Freitag: 9–18 Uhr
Mittwoch: Ruhetag
Samstag: 8–12 Uhr

**Herrenfrisör
 statt SB-Foyer der
 Sparkasse.**



Die Gemeinderäte Christoph Antel und Ferhat Demirkoca besuchten Frisörmeister Cakir und überbrachten Glückwünsche für einen erfolgreichen Start.



Foto: Dje Eber

**Neuer Treffpunkt
für gepflegte Herren:**

„BY Cakir Frisör“ in Ebergassing eröffnet

In der ehemaligen Sparkassen-Filiale, Himberger Straße 2 hat seit Kurzem ein neuer Herrensalon seine Türen geöffnet: „**BY Cakir Frisör**“. Betreiber **Ugur Cakir** beendet damit den monatelangen Leerstand der ehemaligen Sparkasse und bringt zugleich jahrzehntelange Erfahrung mit – seit mittlerweile 25 Jahren ist er als Frisör tätig.

Die offizielle Eröffnung fand am 20. Mai statt. Zahlreiche Besucher nutzten bereits die Gelegenheit, den neuen Salon in den Räumlichkeiten der ehemaligen Sparkassen-Filiale kennenzulernen.

Das Angebot von „BY Cakir Frisör“ umfasst klassische und moderne Dienstleistungen rund um Haar- und Bartpflege. Neben Schneiden, Waschen und Föhnen werden auch Bartschneiden, Rasieren und Barttrimmen angeboten. Darüber hinaus zählen Dauerwellen, Haarfärbungen, Gesichtsmasken sowie das Zupfen von Augenbrauen zum Serviceangebot. Auch Kinderhaarschnitte werden im neuen Salon angeboten.

Mit seinem Geschäft möchte Ugur Cakir eine Oase schaffen, an der sich Männer wohlfühlen, persönliche Betreuung und hochwertige Dienstleistungen im Mittelpunkt stehen. Die Eber wünschen Ugur Cakir viel Erfolg und hoffen seine langjährige Erfahrung und die zentrale Lage in Ebergassing werden dem Frisörmeister viele zufriedene Stammkunden aus dem Ort und der Region bringen.

<

NKD Anfang Mai feierlich eröffnet

Shopping mit Mehrwert



Foto: Die Eber

Pfarrvikar Paul Such beglückwünscht im Beisein der Gemeindevertreter und NKD Vertretern die künftigen Mitarbeiterinnen bevor er zur Segnung des neuen Geschäftslokals schritt.

Eber-Gemeinderat Emanuel Pfannerer nutzte die Gelegenheit und sprach bereits am Eröffnungstag mit District Managerin **Katja Wolf**.

Das Ergebnis war erfreulich: NKD ist mit dem neuen Standort sehr zufrieden und expandiert österreichweit weiter. Aktuell beschäftigt die Filiale vier Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Region, unter anderem aus Bruck/L. und Mannersdorf. Noch **gesucht wird eine Samstagskraft** – Bewerbungen sind über die NKD-Homepage möglich. Auch Sponsoring und Vereinsunterstützung sind grundsätzlich denkbar, müssen jedoch mit der Zentrale abgestimmt werden. Für die Nahversorgung in Ebergassing ist das eine Bereicherung, auch wenn es kein klassischer Nahversorger ist. Es soll aber noch ein **Backwarenschop** folgen, der möglicherweise auch sonntags geöffnet haben wird – und wir als Eber freuen uns über jeden Betrieb, der sich in unserer Gemeinde ansiedelt und lokale Arbeitsplätze schafft.

Ein Erfolg mit Wermutstropfen – Was hinter den Kulissen nötig war

Zur Vollständigkeit: So erfreulich die Neueröffnung ist – sie wirft auch ein Schlaglicht auf ein bekanntes Muster in der Gemeindepolitik. Denn dass dieser Standort mit angemessenem Lärmschutz ausgestattet wurde, verdankt die Nachbarschaft nicht der Gemeinde, sondern einem hartnäckigen Anrainer. Betroffene Anrainer wurden trotz frühzeitiger Kenntnis der Baupläne nicht informiert. Erst durch das Einschreiten von **Eber-Gemeinderat Dieter Rozboril**, der selbst Anrainer ist, wurde im Rahmen der Betriebsanlagengenehmigung ein Lärmschutzgutachten eingefordert. Dieses führte unter anderem zur Errichtung einer zwei Meter hohen Lärmschutzmauer. Nach Ansicht der Eber zeigt der Fall, wie wichtig die Einbindung der Anrainer bei größeren Projekten ist. Der Fall erinnert an das SPAR-Logistikzentrum: Auch dort wurden Anliegen der Anrainer erst nach massivem Druck berücksichtigt, während angekündigte Maßnahmen gegen den LKW-Verkehr durch den Ort ausblieben.

Die Eber setzen sich für eine Gemeindepolitik ein, die Bürgerinnen und Bürger frühzeitig einbindet.

Umwelt trifft Mobilität: Der 8. Radservicetag der Eber und der Umwelttag begeistern gemeinsam!



Foto: Die Eber

Samstag, den 9. Mai, lud die Bürgerbewegung die Eber zum bereits 8. Radservicetag ein – und der Zuspruch war erneut großartig. Von 9.30 bis 14.00 Uhr wurde bei Kaffee, Kuchen und kühlen Getränken nicht nur geschraubt, sondern auch gemütlich geplaudert. Die Veranstaltung entwickelte sich einmal mehr zu einem Treffpunkt für die Radcommunity aus Ebergassing und Wienerherberg.

80 Fahrräder fachmännisch überprüft

Im Mittelpunkt stand der professionelle Fahrradcheck durch die Firma Mobiler Radservice Kellner. Insgesamt 80 Fahrräder wurden fachmännisch überprüft – von Bremsen und Schaltung bis hin zu Beleuchtung und Bereifung. Kleinere Reparaturen wurden direkt vor Ort erledigt, sodass viele bestens vorbereitet in die Fahrradsaison starten konnten.

Umweltag – Sechs Aussteller sorgten für zusätzliche Information

Neu war heuer die Integration von Umweltthemen in den Fahrradcheck durch die Teilnahme von sechs Ausstellern, die mit aktuellen Themen für zusätzliches Interesse sorgten. Informiert wurde unter anderem über Energiegemeinschaften, Energieberatung, CO₂-Prämien, moderne Kommunikationslösungen sowie digitale Teilhabe. Die positive Resonanz zeigte deutlich, dass dieses neue Format sehr gut angenommen wurde.

Boxenstopp: Die beiden Radtechniker der Firma Mobiler Radservice Kellner schafften in 4 Stunden unglaubliche 80 Fahrradchecks.

Bürgernähe im direkten Gespräch

Auch die Gemeinderäte der Eber standen den Besucherinnen und Besuchern persönlich für Fragen und Anliegen zur Verfügung – ein Zeichen gelebter Bürgernähe.

Danke an alle Beteiligten

Ein herzliches Dankeschön gilt der Firma Mobiler Radservice Kellner, allen Ausstellern, den Gemeinderäten sowie den zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfern, die diesen gelungenen Tag möglich gemacht haben.

Wir freuen uns auf den 9. Radservicetag – bis dahin: Gute Fahrt!

Ein Ziel, tausende Schritte: Eber-Runners laufen für alle, die es nicht können

Am Muttertag, dem 10. Mai 2026, nahmen die Eber-Runners erneut am **Wings for Life World Run** teil. Unter dem Motto „Laufen für die, die es nicht können“ wurde weltweit für die Rückenmarksforschung gelaufen.

Nach einem gemeinsamen Briefing ging es auf die markierte Strecke rund um Ebergassing. Insgesamt nahmen 21 Personen teil, darunter 14 offiziell registrierte Läuferinnen und Läufer. Gemeinsam wurden 125,06 Kilometer zurückgelegt und 453 Euro für die Rückenmarksforschung gesammelt.

Die stärksten Läufer erreichten Distanzen von 17,04 km, 13,32 km und 11,37 km. Im Mittelpunkt standen jedoch nicht die sportlichen Leistungen, sondern Gemeinschaft, Bewegung und der gute Zweck.

Beim gemütlichen Ausklang wurden Erfahrungen ausgetauscht und die weltweite Live-Übertragung verfolgt.

Wings for Life World Run 2026 – Zahlen & Fakten

346.527 Teilnehmer weltweit

173 Länder

9,2 Millionen Euro für die Rückenmarksforschung gesammelt

69,7 Millionen Euro seit 2014 erlaufen

Ein herzliches Dankeschön an alle Teilnehmer, Helfer, Unterstützer und Sponsoren.

Ausblick auf 2027

Die EBER Runners werden auch am 9. Mai 2027 wieder an den Start gehen. Geplant ist eine kürzere Runde mit mehreren Durchläufen, um die gegenseitige Motivation und das Gemeinschaftsgefühl weiter zu stärken.

Denn eines ist sicher: Die Eber-Runners laufen weiter – für den guten Zweck und für alle, die selbst nicht laufen können.



Foto: Die Eber

Die Läuferinnen und Läufer verband ein gemeinsames Ziel: Teil einer weltweiten Bewegung zu sein, die Hoffnung schenkt und die Rückenmarksforschung unterstützt.

Zum Freudentag spendieren die Eber allen Schulkindern ein Eis.

Schule auf Eis gelegt!



Foto: istock/ MelkiNimages

Am Freitag, dem 3. 7. 2026 ist er endlich da – der von vielen Schulkindern lang ersehnte Schulschluss.

Unmittelbar nach der Zeugnisübergabe verteilen die Eber-Gemeinderäte für alle Schüler der Volksschule und der Mittelschule gratis Eis!

Die Eber freuen sich mit euch und wollen mit einem kleinen Eis zum hoffentlich guten Zeugnis gratulieren.

**Fußball-Weltmeisterschaft 2026:
Gemeinsam essen, trinken,
Fußball schauen!
Am Montag, den 22. Juni 2026,
ab 19 Uhr
in der Badkantine La Liege
(Eingang über Götzendorferstraße 8.)**

Coaching: die Eber, zur Förderung der Wirtshauskultur in Ebergassing und Wienerherberg

Fußball-Weltmeisterschaft 2026

Österreich – Argentinien

Essen – Trinken
Fußball schauen



vs

**Montag, 22. Juni 2026
ab 19:00 Uhr
Badkantine La Liege
Ebergassing**

Coaching: Die Eber – Zur Förderung der Wirtshauskultur in Ebergassing und Wienerherberg
Für den Inhalt verantwortlich: La Liege – Badkantine, Badgasse 2, 2435 Ebergassing – Eingang über Götzendorfer Straße 8

Die Eber wünschen Ihnen einen erholsamen Sommer und schönen Urlaub – ob in der Ferne oder zu Hause!



Christoph Antel



Günter Kerndler



Georg Aichelburg



Reinhard Ertl



Wolfram Peter



Roland Fröschl



Emanuel Pfannerer



Dieter Rozboril



Ferhat Demirkoca



Besuchen Sie die Eber auf
die-eber.at
Facebook, Instagram
und WhatsApp:



Mailen Sie uns unter
info@die-eber.at
oder rufen Sie uns an
Eber-Hotline:
0670 507 82 81